
**Gemeindebrief der evang.-luth.
Kirchengemeinden**

**Altheim - Dottenheim
Langenfeld - Ullstadt
Unternesselbach**

Nr. 4 - 2021



Inhaltsverzeichnis

Angedacht Seite 3

Aus der Region:

- ☼ Regionengottesdienst und Dekanat Seite 5
- ☼ Erste Schritte zu einer Region Mitte-West Seite 6
- ☼ Gottesdienste und Corona Seite 8
- ☼ Besuche Seite 9
- ☼ Vorstellung unserer Kirchen: Langenfeld Seite 10

Unsere Gottesdienste Seite 14

Aus den Kirchengemeinden:

- ✂ Altheim Seite 18
- ✂ Dottenheim Seite 19
- ✂ Langenfeld Seite 20
- ✂ Ullstadt Seite 21
- ✂ Unternesselbach Seite 22

Geburtstage Seite 24

Kinderseite Seite 29

Kasualien Seite 30

Gruppen und Kreise Seite 33

Ansprechpartner der Gemeinden Seite 38

Impressum:

V.i.S.d.P.: Die Kirchenvorstände Altheim, Dottenheim, Langenfeld, Ullstadt und Unternesselbach.

Für das Layout verantwortlich: Maria Grötsch, Tel. 09846-9767072 und Walter Kirsch, Tel. 09164-998722.

Bilder und Grafiken soweit nicht anders angegeben stammen von Gemeindebrief-evangelisch.de.

Auflage: 1.900 Stück

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 23. August 2021

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Oesingen





Psalm 103, Vers 11:

**„Wie sich der Himmel über die Erde wölbt,
so umgibt Gottes Liebe alle, die Gott vertrauen.“**



„Ich habe diesen Bibelspruch genommen, weil er einen zum Nachdenken bringt.

Man hat sofort das Gefühl, geborgen und in Sicherheit zu sein, - genauso so fühlt sich meiner Meinung nach Kirche an. So soll er auch meine Gefühle zur Kirche widerspiegeln.

Mit diesem Spruch kann ich durch das ganze Leben gehen.

Und er gibt mir immer das Gefühl, geliebt zu werden.“

Liebe Leserinnen und Leser!

Letzte Woche bekam ich ein Blatt Papier mit dieser schönen und ausdrucksstarken Zeichnung in die Hand gedrückt. Darunter steht der Text, den Sie oben gelesen haben, mit klarer Schrift in geraden Zeilen geschrieben. Beides stammt von Lina Böhringer, einer diesjährigen Konfirmandin.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen haben die Wahl: entweder suche ich als Pfarrerin ein Bibelwort für sie aus oder sie dürfen selber einen Konfirmationsspruch auswählen, der sie in ihrem Leben begleiten soll. Die ersten Konfirmationssprüche und die Gedanken der Jugendlichen dazu kommen gerade bei mir an.

Mich haben Linas Zeichnung und ihre Gedanken sehr angerührt. Vielleicht geht es Ihnen auch so. Die diesjährigen Konfirmand*innen haben wirklich ein schweres Jahr hinter sich, - mit Wechselunterricht in der Schule, kaum Konfirmandenzeit, viel Verzicht, ohne Partys und die tollen Erlebnisse, die sie in diesem Alter normalerweise haben.

Und wie sieht die Zukunft aus, in die sie gehen?! Wie hinterlassen wir Älteren dieser jungen Generation und deren Kindern unsere Erde? Schaffen wir es, das Ruder noch herum zu reißen? Werden sie es schaffen, es besser zu machen als wir?

Aber auch ohne die Zukunft der ganzen Welt auszupacken, wünschen wir natürlich allen Jugendlichen, dass sie ihren ganz eigenen Weg finden. Wir wünschen ihnen, dass sie ihre eigenen Begabungen entdecken, dass sie die Chance haben, sich zu entfalten, dass sie beste Freunde haben und behalten, die Schule schaffen und zuversichtlich nach vorne schauen. Und hoffentlich sind dabei Menschen an ihrer Seite, die sie darin unterstützen. Und hoffentlich stärkt sie auch der Glaube an Gott.

Denn es ist so, wie Lina es gezeichnet hat: unsere Welt ist in Gottes Händen! Und du bist es auch! Du wirst geliebt von ihm. Ganz gleich, ob du 14 bist oder 40 oder 84 Jahre alt bist.

Linas Vertrauen in Gott wirkt ansteckend. Finden Sie nicht auch?!

Ihre Pfarrerin Kerstin Sprügel

Regionengottesdienst und Dekanat

Regionengottesdienst am 18. Juli in Unternesselbach im Kirchhof

„Die Hoffnung stirbt nie“ – das steht als Überschrift über unserem diesjährigen Regionengottesdienst.

Wir feiern den Gottesdienst um 10.00 Uhr im Kirchhof von Unternesselbach.

Herzliche Einladung dazu!



Homepage unseres Dekanates!

Haben Sie schon mal in die Homepage vom Dekanat Neustadt Aisch reingeschnuppert? Nicht? Tun Sie's doch mal: es lohnt sich!

Sie finden dort Infos über die verschiedenen Kirchengemeinden unseres Dekanats. Außerdem finden Sie „Impulse der Hoffnung“ mit frischen Gedanken von Pfarrerin Kemmerer, täglich Gedanken zur Tageslosung, die „Kirche in 60 Sekunden“, Spannendes aus der Synode und viele digitale Hinweise. Also eine bunte, informative und anregende Mischung!

Ganz einfach: „www.dekanat-neustadt.de“

Erste Schritte zu einer Region Mitte-West

Es war ein langer Tag für alle! Und das per Zoom! Aber es war auch ein Tag mit vielen Ideen und vielen Anstößen. Die warten nun darauf, gewichtet, weitergedacht oder umgesetzt zu werden.

Zum ersten Mal haben sich Vertreter und Vertreterinnen der Regionen West und Mitte getroffen.

Im Blick darauf, dass es in den kommenden Jahren immer weniger Pfarrer*innen geben wird, wollen wir uns schon jetzt Gedanken machen, wie wir diesen Mangel auffangen und gut gerüstet in die Zukunft gehen können.

Darum lautete die Überschrift für den Tag: „Was ist zusammen möglich? Ein Blick nach vorn!“

Die Teilnehmenden kamen aus den Kirchenvorständen Herrneuses, Neustadt und allen Kirchenvorständen der Region West. Außerdem waren alle Hauptamtlichen dabei. Angeleitet wurden wir von zwei Studienleitern der Gemeindeakademie in Rummelsberg. Es war anders geplant, aber auch dieses Treffen konnte nur Online per Zoom stattfinden, also am Computerbildschirm. Aber das sind wir ja mittlerweile fast gewöhnt. Und es ist immer wieder erstaunlich, wie auch auf diese Art viel Dynamik entstehen kann.

Mehrmals gab es Arbeitsgruppen, unter anderem zu den Themen: Seelsorge, Konfirmandenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Gottesdienste, Ideen zum gegenseitigen Kennenlernen, Verwaltung und Immobilien. In diesen Gruppen wurde engagiert überlegt und diskutiert.

Im Hintergrund standen Gedanken dazu, wie Pfarrer und Pfarrerinnen entlastet werden können, damit sie wieder mehr Zeit für ihre eigentlichen, seelsorgerlichen und geistlichen Aufgaben haben. Außerdem wurde gefragt, wo wir uns besser vernetzen und Synergien nutzen können, denn vieles macht gemeinsam mehr Freude, als wenn Einzelne überall das gleiche tun.

Gegen Ende waren alle geschafft. Und es wurde ganz dringend Zeit für einen Kaffee ohne Computerbildschirm. Dass der letzte Schritt ein wenig „unvollendet“ geblieben ist, ist vielleicht auch bezeichnend. Es braucht eben alles noch Zeit, um sich zu entwickeln.



An einigen Stellen geht es aber auch schon weiter vorwärts. Zum Beispiel haben wir drei Pfarrer*innen der Region West uns schon mit Esther Schmidt getroffen, um einen gemeinsamen Konfirmandenunterricht weiter zu planen. Und demnächst treffen sich wieder die Hauptamtlichen, um die Ergebnisse dieser intensiven Tagung zu besprechen. Wir sind also weiter zusammen auf dem Weg. Und wir hoffen und bitten immer wieder darum, dass Gottes Geist uns dabei trägt.

Pfingsten war eine schöne Ermutigung dafür!

Gottesdienste und Corona

Zum Zeitpunkt vom Redaktionsschluss gelten für den Gottesdienst immer noch folgende Bestimmungen:

Der Gottesdienst darf nur von Menschen besucht werden, die frei von Corona- oder ähnlichen Symptomen sind.

Der Gottesdienstbesuch ist nur mit einer FFP2-Maske möglich. Ausnahme sind Kinder unter 15 Jahre oder wer eine ärztliche Bescheinigung hat, dass er oder sie von der Pflicht eine Maske zu tragen, befreit ist.

Auch Genesene oder doppelt Geimpfte müssen weiterhin eine solche Maske tragen.

Das Singen im Gottesdienst ist mit Maske erlaubt. Voraussetzung ist eine stabile Inzidenz unter 100. Ausschlaggebend sind die letzten 3 Tage vor dem Gottesdienst!

Im Gottesdienst dürfen nur Mitglieder des eigenen Hausstandes zusammensitzen.

Bitte beachten Sie, dass der Kirchenvorstand im Rahmen der staatlichen und kirchlichen Vorgaben Änderungen beschließen kann. Allerdings: Wenn staatliche Änderungen zum Beispiel in den Nachrichten verkündet werden, dauert das in der Regel noch eine Weile, bis innerhalb der Kirche eine Anpassung stattfinden kann, zumal dann auch noch der Kirchenvorstand erst eine Änderung des bestehenden Hygienekonzepts beschließen muss.



Besuche

Wegen Corona haben wir in den letzten Wochen kaum Besuche gemacht. Der Kontakt ging zu vielen hauptsächlich per Telefon. Mit Besuchen zu Geburtstagen wollen wir wieder anfangen. Wir werden weiterhin nicht einfach vor der Tür stehen, sondern Sie anrufen und Sie fragen, ob Sie besucht werden möchten und wann.

Wenn Sie sonst das Bedürfnis haben, über Sorgen zu reden oder den Wunsch haben, dass jemand mit Ihnen betet, dann melden Sie sich auch gerne bei uns.

Zu Jubelhochzeiten kommen wir nicht automatisch. Falls Sie das aber wünschen, dann wäre es gut, wenn Sie sich bei uns rechtzeitig melden. Wir bieten Ihnen auch gerne an, zu diesem Anlass eine Andacht in der Familie oder in der Kirche zu feiern.

MINA & Freunde



VIELLEICHT HAT ER
IRGENDWO DA OBEN
NOCH EINE VOLLKOMMENE
WELT GESCHAFFEN.



Blattler

Vorstellung unserer Kirchen: Die Kirchengeschichte Langenfeld

Mit gerade mal 49 Jahren ist die Langenfelder Jesus-Christus-Kirche quasi der Teenager unter den Kirchenbauten im Dekanat Neustadt. Am Pfingstsonntag 1972 wurde sie eingeweiht, das heißt, nächstes Jahr, 2022, gibt es ein rundes Jubiläum zu feiern.

Wie die anderen Gemeinden besaß Langenfeld auch ein historisches Gotteshaus – bis 1969. Die Nikolauskirche stand inmitten des Friedhofs; die Stelle lässt sich noch erahnen. Ihre Anfänge liegen im Dunkeln, als mögliches Entstehungsjahr wird 1488 genannt. Die alte Kirche hatte zwei Emporen und seitlich der hölzernen Kirchenbänke ein besonderes Gestühl, das wahrscheinlich einst den Dorfherren Seckendorff vorbehalten war. Unter dem Altar der Nikolauskirche wurden einige ihrer Familienmitglieder auch begraben.

Ende der 1960-er Jahre sollte das Gebäude zunächst außen, dann innen gründlich auf Vordermann gebracht werden. „Kirchenrenovierung wird umgehend aufgenommen“, meldet die Fränkische Landeszeitung im Mai 1969. Bereits im Oktober heißt es: „Neue Kirche in Planung.“

Bei den angelaufenen Bauarbeiten hatte sich der Turm gesenkt. Ein Riss entstand an dessen Mauerwerk. Die Arbeiten stoppten. „Tage zwischen Hoffen und Bangen“, so die Chronik, mündeten im Beschluss, die Kirche abzureißen. Und im nahen Schlosshof eine neue zu errichten. Dort, wo sich bis ungefähr zum Jahr 1800 ein Herrschaftsbau über Langenfeld erhoben hatte. Die noch vorhandenen Nebengebäude der „Burg“ wurden 1970 abgerissen, Keller zugeschüttet, das Gelände kräftig umgemodelt. Der Altar der abgebrochenen Kirche wurde verkauft, so manche Einrichtungsgenstände „entsorgt“.



Bild: Nikolauskirche Langenfeld

Einige wichtige Gebäudeteile konnten übernommen werden. So erhielt der neue Turm wieder die gewohnte ungewöhnliche Doppelzwiebel. Im Turmknopf etwa 25 Meter über der Erde lagern Urkunden, die ältesten aus dem Jahr 1804. Die golden glänzende Kapsel wurde zuletzt 2004 abgenommen, geöffnet und mit zeitgenössischen Dokumenten bestückt.

Auch die Glocken zogen in den Neubau ein. Sie sind das älteste Inventar der jungen Kirche. Die größte, die 12-Uhr-Glocke, trägt die Inschrift: „Zersprungen und umgegossen von M Roths Wittib zu Würzburg OA 1784.“ Demnach stammt ihr Rohmaterial aus dem Jahr 1433. Die Jahreszahl 1499 findet sich auf der Glocke Nummer 2, der 11-Uhr-Glocke, während auf dem ebenfalls historischen „Kindschenglöckchen“ eine Beschriftung fehlt.

Vor 45 Jahren kam eine 4. Glocke hinzu. Dank einer Stiftung durch eine Dame aus Stuttgart mit Langenfelder Wurzeln, Frau Lotte Baader.



„Ein Instrument von baulicher und denkmal-schützerischer Bedeutung“ ist die Orgel. So steht es in einem Gutachten anlässlich der Sanierung im Jahr 2006. Sie ertönt seit 1885 in Langenfeld, gefertigt von der Firma Steinmeyer im bayerisch-schwäbischen Oettingen, eines der führenden Orgelbau-Unternehmen weltweit. Mit einen sieben Registern nimmt sich das hiesige Instrument bescheiden aus. Dennoch ist es im Steinmeyer-Werkverzeichnis aufgelistet – als „opus 268“.

Bild oben: Glocken der Jesus-Christus Kirche

Bild rechts: Das macht unsere Kirche aus! Flucht vor dem Wetter bei einem Kirchbergfest!.



Zu den weiteren, aus der Nikolauskirche übernommen Objekten zählen der Kronleuchter, Abendmahlsgeräte, ein Luther-Bild und die Taufsteinabdeckung. Auf ihrer Innenseite sind das Anschaffungsjahr 1839 und der Stifter Johann Michael Finzel vermerkt.

Die Abbildung zeigt die Innenseite der Taufhaube.

Rechts: Die Scheibe der seitlichen Eingangstüre.



Das jugendliche Alter der Kirche bringt auch einige Vorteile mit sich. So kann der hintere Teil des Kirchenraums abgetrennt und als Gemeinschaftsraum genutzt werden. Da das Mobiliar aus Stühlen und nicht aus fest verankerten Bänken besteht, sind diese schnell mal beiseite geräumt, wenn mehr Platz gebraucht wird. Der Turm beherbergt einen Raum, wo die Kindergottesdienste, Konfirmandenunterricht und Kirchenvorstandssitzungen stattfinden können. Auch die schmale Küche und zwei Toiletten im Erdgeschoss haben sich vielfach als nützlich erwiesen.

In den vergangen fast 50 Jahren musste so manche Reparatur oder bauliche Anpassung am Kirchengebäude vorgenommen werden. Die größte Veränderung geschah 2001. An einer Seite zum Dorf hin ließ der Kirchenvorstand nach langwierigen Beratungen eine zweite Tür einbauen. Diese Maßnahme erfolgte im Rahmen einer umfangreichen Umgestaltung des Kirchbergs. Dabei wurde der heutige Treppenaufgang geschaffen. Er ersetzte die steile, stufenlose und sanierungsbedürftige Auffahrt. Das Gemeinschaftsgroßprojekt von politischer Gemeinde und Kirchengemeinde wurde von der Städtebauförderung bezuschusst. Seitdem die Seitentür eingebaut ist, seit 20 Jahren also, kann die Kirche von hinten her angefahren und ebenerdig betreten werden.

Vielen Dank an Dr. Harald Weigand für diesen Beitrag und die Bilder!

Die Jesus-Christus-Kirche ist nicht die einzige „Liegenschaft“ der Langenfelder Kirchengemeinde. Dazu gehören auch das 1984 errichtete Pfarrhaus, der Kindergarten, erbaut 1973, eine Leichenhalle aus den frühen 1950er Jahren und der „obere Kirchhof“, der zeitnah in die Hand der politischen Gemeinde überführt werden soll. Erste Beerdigungen fanden hier schon vor 1700 statt. Etwa ein Jahrhundert lang nutzten die Pfarrer zugleich einen zweiten Friedhof. Die „untere“ und ursprüngliche Grabstätte befand sich auf dem Gelände des heutigen Kriegerdenkmals, wo bis 1824 eine weitere Kirche, die Michaelskapelle, stand. Von beiden sind keine Spuren mehr zu entdecken.



Lasst uns **aufeinander
achthaben** und einander **anspornen
zur Liebe** und zu guten Werken.

Monatsspruch
**OKTOBER
2021**

HEBRÄER 10,24

Unsere Gottesdienste

	Altheim	Dottenheim
		
04.07.2021 5. Sonntag nach Trinitatis	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim Lektorin Bauer
11.07.2021 6. Sonntag nach Trinitatis	K.G.	K.G.
18.07.2021 7. Sonntag nach Trinitatis	K.G.	K.G.
25.07.2021 8. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Lektorin Stiegler	10:30 Uhr Beerbach Lektorin Stiegler
01.08.2021 9. Sonntag nach Trinitatis	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim Sprügel
08.08.2021 10. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Sprügel	10:30 Uhr Dietersheim Sprügel
15.08.2021 11. Sonntag nach Trinitatis	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim Prädikant Schenker
22.08.2021 12. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Sprügel	10:30 Uhr Beerbach Sprügel

Unsere Gottesdienste

Langenfeld 	Ullstadt 	Unternesselbach 
10:15 Uhr Prädikantin Kühn	09:00 Uhr Prädikantin Kühn	K.G.
09:00 Uhr Sprügel	K.G.	10:15 Uhr Sprügel Evtl. am Schützenhaus
K.G.	K.G.	10:00 Uhr Regionengottesdienst im Kirchhof
10:15 Uhr Lektorin Bauer	K.G.	09:00 Uhr Lektorin Bauer
09:00 Uhr Sprügel	10:15 Uhr Sprügel	K.G.
K.G.	09:00 Uhr Sprügel	10:15 Uhr Sprügel
10:15 Uhr Lektor Schwemmer	K.G.	09:00 Uhr Lektor Schwemmer
09:00 Uhr Sprügel	10:15 Uhr Sprügel	K.G.

Unsere Gottesdienste

	Altheim 	Dottenheim 
29.08.2021 13. Sonntag nach Trinitatis	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim Lektorin Stumptner
05.09.2021 14. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Pfarrer Ziermann	10:30 Uhr Dietersheim Pfarrer Ziermann
12.09.2021 15. Sonntag nach Trinitatis	K.G.	09:30 Uhr Prädikant Bär
19.09.2021 16. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr Sprügel	10:30 Uhr Beerbach Sprügel
26.09.2021 17. Sonntag nach Trinitatis	K.G.	09:30 Uhr Dottenheim Sprügel
03.10.2021 Erntedank	09:30 Uhr Sprügel	10:30 Uhr Dottenheim Sprügel

Unsere Gottesdienste

Langenfeld 	Ullstadt 	Unternesselbach 
K.G.	09:00 Uhr Sprügel	10:15 Uhr Sprügel
10:15 Uhr Sprügel Kirchweih	K.G.	09:00 Uhr Lektorin Bauer
09:00 Uhr Prädikantin Kühn	10:15 Uhr Prädikantin Kühn	K.G.
K.G.	K.G.	10:15 Uhr Sprügel Kirchweih
10:15 Uhr Sprügel	K.G.	09:00 Uhr Sprügel evtl. in Obernesselbach
09:00 Uhr Sprügel	10:15 Uhr Sprügel	K.G.

Altheim



Ausbildung zur Lektorin

Der Kirchenvorstand Altheim hat Monika Leonte zur Lektorinnen Ausbildung berufen. So heißt es ganz offiziell. Wir freuen wir uns sehr, dass Frau Leonte sich auf den Weg macht und diesen Dienst für ihre Gemeinde (und vielleicht später auch in anderen Gemeinden) wahrnehmen möchte.

Sie besucht dafür mehrere Wochenendkurse zu den Themen Gottesdienst und Biblische Theologie. Und sie wird in unseren Gottesdiensten mehr und mehr liturgische Teile übernehmen. Als Mentorin steht ihr Pfarrerin Kerstin Sprügel zur Seite.

Wir wünschen Monika Leonte Gottes Segen für diesen Weg! Bitte beten Sie für sie und unterstützen Sie sie mit Wort und Tat!

Gottesdienst mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft

In diesem Jahr konnten wir wieder den traditionellen Gottesdienst mit der LKG feiern, dieses Mal im Freien und bei Sonnenschein. Das Thema war „Heimspiel“.



Aus den Kirchengemeinden

Dottenheim



Konfirmationen

Zwei weitere Konfirmationsgottesdienste sind in diesem Jahr geplant. Wie schon bekannt gegeben, können diese leider nicht öffentlich sein.

Konfirmiert werden am 10. Juli:

Schließen Sie bitte die Jugendlichen in Ihr Gebet mit ein.



Langenfeld



Schneerräumen im Winter

Es ist Sommer und an den Winter mag momentan niemand denken. Trotzdem hoffen wir, dass wir es jetzt im Sommer schaffen, ein Problem mit Ihrer Hilfe zu lösen: Wir haben bisher niemanden gefunden, der oder die um die Kirche herum und am Friedhof Schnee räumt, falls es nötig ist.

Nun hoffen wir, dass es gelingt, das Problem auf mehrere Schultern zu verteilen. Ein paar Personen haben wir gefunden, die helfen würden. Sie brauchen aber Verstärkung. Alleine übernehmen sie den Dienst nicht. So ist unsere Idee, mindestens sieben Personen zu finden, damit jeder nur an einem Wochentag zuständig ist. Falls sich mehr melden sollten, dann wäre das umso besser.

Übrigens wäre es auch möglich, für das Räumen eine Aufwandsentschädigung zu bezahlen. Daran soll es nicht scheitern!

Wir sind gespannt, ob es gelingt, für den nächsten Winter einen Schneerräum-Plan aufzustellen, und würden uns freuen, wenn es viele Unterstützer dafür gibt.

Melden Sie sich bitte im Pfarramt oder bei einem der Kirchenvorstände.

Inzidenzwert für Gottesdienste

Wir haben eine für alle transparente Regelung gefunden!

Damit die Unsicherheit endet, ob nun Gottesdienst ist oder nicht, hat der Kirchenvorstand einen Beschluss gefasst. Er hat einen Corona-Inzidenzwert festgelegt, ab dem keine Gottesdienste gefeiert werden.

Der Staat hat festgelegt, dass ein Landkreis, der einen Inzidenzwert über 165 hat, als Hochinzidenzgebiet gilt.

So haben wir den Wert 165 als Grenze übernommen. Falls also der Inzidenzwert im Landkreis wieder über 165 gehen sollte, was wir nicht hoffen (!), finden in der Langenfelder Kirche keine Gottesdienste statt.

Wichtig ist dabei zu wissen: Es gilt der Wert, der zwei Tage vor dem Gottesdienst in der FLZ veröffentlicht wird. Für den Sonntagsgottesdienst ist somit der Wert entscheidend, der am Freitag in der Zeitung steht.

Ullstadt



Konfirmation

Die Konfirmation in Ullstadt ist am 31. Juli geplant.

Konfirmiert werden:

.

Wie schon bekannt gegeben, kann der Gottesdienst leider nicht öffentlich sein. Sie können aber dadurch Anteil nehmen, indem Sie für die Jugendlichen beten.

Neue Vertrauensperson

Nachdem Walter Kirsch aus dem Kirchenvorstand ausgeschiedenen ist, hat der Kirchenvorstand nun als stellvertretende Vertrauensperson Anita Appler gewählt. Vertrauensperson bleibt Ela Weigand. So haben wir nun auch wieder jemanden aus Ullstadt, der bzw. die bei den Vorbereitungen von Kirchenvorstandssitzungen dabei ist. Wir wünschen Anita Appler Gottes Segen für dieses Amt.

Ausbildung zum Lektor

Wir freuen uns darüber, dass Walter Kirsch aus Ullstadt sich zum Lektor ausbilden lassen möchte.

Er besucht dafür mehrere Wochenendkurse zu den Themen Gottesdienst und biblische Theologie. Und er wird in unseren Gottesdiensten zunächst mehr und mehr liturgische Teile übernehmen und dann auch die Predigt. Als Mentor steht ihm Pfarrer Wolfgang Sprügel zur Seite. Es ist schön, dass wir in Zukunft bei Vertretungsdiensten nicht mehr nur auf Hilfe von außen angewiesen sein werden.

Wir wünschen Walter Kirsch Gottes Segen für diesen Weg! Bitte unterstützen Sie ihn mit Wort, Tat und Gebet!

Unternesselbach



Gottesdienst am Schützenhaus in Unternesselbach

Bis zum Redaktionsschluss war noch nicht klar, ob es in diesem Jahr ein Schützenfest geben wird. Folglich wissen wir immer noch nicht, ob wir am Schützenhaus einen Gottesdienst feiern werden.

Fest steht, dass wir am 11. Juli um 10:15 Uhr in Unternesselbach einen Gottesdienst feiern. Falls es ein Schützenfest gibt, wird er am Schützenhaus stattfinden. Falls nicht, feiern wir je nach Wetter in oder vor der Kirche.

Kirchhofmauer

Immer wieder kommt die Frage auf, wann es mit der Kirchhofmauer weitergeht. Hier nun die Antwort: Es dauert, bis der Statiker, den wir beauftragt haben, ein Gefahrengutachten erstellt hat. Das ist nötig, um zu sehen, was und wie genau an der Mauer saniert werden muss. Dann kann es weitergehen.

Wie wir eine Finanzierung der Maßnahme hinbekommen? – Da steht noch ein großes Fragezeichen. Aber zuerst einmal müssten wir wissen, um welchen Betrag es eigentlich geht.

Unternesselbach

Konfirmation

Zwei Konfirmationsgottesdienste sind in diesem Jahr geplant. Wie schon bekannt gegeben, können diese leider nicht öffentlich sein.

Konfirmiert werden am 31. Juli:

Konfirmiert werden am 7. August:

Schließen Sie bitte die Jugendlichen in Ihr Gebet mit ein.

Dringend gesucht!

Wir suchen für unser Kirchengelände in Unternesselbach jemanden, der oder die die Wege pflegt, im Bedarfsfall auch Schnee räumt und sich um die Grünanlagen kümmert. Die Arbeit kann nach Tarif vergütet werden. Nähere Informationen im Pfarramt.

Wir freuen uns sehr, dass sich Gottfried Achtelstetter um den Rasen kümmert!



Geburtstage

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).

Altheim

Dottenheim

Dottenheim

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).

*Allen Geburtstagskindern wünschen wir
viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen
im neuen Lebensjahr!*

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wintervorräte

Für Eichhörnchen und andere Tiere, die Winterruhe halten, beginnt jetzt die Suche nach Essensvorräten. Die letzten Vogelbeeren, Früchte der Buche oder Eicheln werden eifrig gesammelt und versteckt. Wenn es im Winter kalt und nahrungsarm ist, buddeln sie die Vorräte wieder aus.

Gebet

Jedes Tierlein hat sein Essen,
jedes Blümlein trinkt von dir,
hast auch unser nicht vergessen.
Lieber Gott, hab Dank dafür.
Amen

Benjamins Brotauflauf

Aus Alt mach Neu: Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein. Schichte sechs Scheiben trockenes Toastbrot in die Form. Verrühre 2 Eier, 150 ml Schlagsahne und 100 ml Milch, Salz, Pfeffer und süßes Paprikapulver. Übergieße das Brot damit, streue Reibekäse darüber und backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten. Guten Appetit!



Überraschung:
Aus altem Brot
ein neues Gericht!

Was ist grün und
kommt ständig
zu spät?

Eine Spätersilie

Was ist bunt, süß
und rennt davon?

Ein Fluchtsalat

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Getauft wurden



Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
(Matthäus 28,20)



Bestattet wurden



**Selbst auf dem Weg durch das dunkelste Tal,
fürchte ich mich nicht,
denn du bist bei mir.**

Psalm 23,4

Es gibt die Möglichkeit, der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun wollen, so wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Tel: 09164-246 oder pfarramt.unternesselbach@elkb.de).



Symbol des Schutzes und der Sünde

Holunder

Die Zuneigung der früh-germanischen Muttergöttin „Holla“, „Holda“ oder „Hohe“ zum Holunderbusch mag verwundern: Seine verwachsenen Äste wirken morsch, die Rinde hat etwas Greisenhaftes. Im Winter gleicht er einem zusammenfallenden absterbenden Baum. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen entfaltet sich allerdings eine stille Schönheit: Weiße Blüten leuchten aus dem satten Grün hervor. Jetzt ist sehr wohl der beschützende Hausgeist der freundlichen Göttin zu spüren.

„Frau Holle“ ist uns vor allem als Märchenfigur der Brüder Grimm vertraut. Sie konnte Fleiß und Ordnung belohnen (Frau Holle schüttelt Betten aus, dann schneit es auf der Erde), gleichzeitig nahm sie aber auch mythische Funktionen ein, die sich zwischen Lohn und Strafe, Segen und Fluch, Leben und Tod bewegten.

Ihre Widerstandsfähigkeit ließ sie zum Symbol der Wiedergeburt werden. Holunder besiedelt alle Kahlschläge, Förster bezeichnen ihn als Waldunkraut.

Einst war es streng verboten, den Holunder wie anderes Nutzholz zu fällen. Wer ihn beschädigte, würde unweigerlich von einer Krankheit befallen. Der alte Brauch, an Quellen und unter Holunderbäumen zu beten und zu opfern, wurde im beginnenden Christentum mit hohen Strafen belegt. In der Kirche wandelte sich schließlich die weise und mild gesonnene Göttin zum unheilvollen Spukgeist. Die Pflanze wurde zudem wegen ihrer duftenden Blüten und faulig schmeckender Früchte zum Sinnbild der Sünde und Scheinheiligkeit.

Holunder ist eine sehr alte und spirituelle Pflanze. Seine Früchte dienten in vorgeschichtlicher Zeit als Nahrungs- und Färbemittel. Bereits in der Antike galt die Pflanze als wichtige Arznei, und noch heute zählt sie zu den bekanntesten Volksheilmitteln. Sie ist reich an Vitamin A und C, kräftigt das Immunsystem, wirkt schweißtreibend und fiebersenkend.

STEFAN LOTZ

Sobald Veranstaltungen wieder stattfinden (können), werden wir darüber informieren und einladen. Nachfragen bei den betreffenden Ansprechpartnern ist auch möglich.

Kirchengemeinde Altheim

Kindergottesdienst

Ansprechpartnerin: Katrin Frühwald, Tel. 09846-977216

Frauentreff

Ansprechpartnerin: Gertrude Ohlmann, Tel. 09846-1408

Seniorennachmittag

Ansprechpartnerin: Inge Raab, Tel. 09846-789

Kirchengemeinde Dottenheim

Posaunenchor

Geprobt wird wöchentlich am Dienstag nach Absprache.

Ansprechpartner: Paul Schemm, Tel. 09161-9741

Klanglichter

Probe nach Absprache.

Ansprechpartnerin: Nicole Reich, Tel. 09846-300

Singkreis

Ansprechpartnerin: Kathrin Rösch, Tel. 09164-246 (Pfarramt)

Kindergottesdienst in Dottenheim

Ansprechpartnerin: Linda Schweighöfer, Tel. 09846-717

Zwergenclub

Ansprechpartnerin: Annika Meyer, Dottenheim, Tel. 0151-41470185

Kirchenkaffee

Ansprechpartnerin: Sonja Graf, Tel. 09846-1575

Kirchengemeinde Langenfeld

Gruppen und Kreise

Sobald Veranstaltungen wieder stattfinden (können), werden wir darüber informieren und einladen.

Nachfragen ist auch möglich:

für den **Posaunenchor** bei Wilfried Kolb, Tel. 09164-1489

für den **Kindergottesdienst** bei Margit Stephan, Tel. 09164-1619

für den **Teeniekreis** bei Uli und Steffen Streckfuß,
Tel. 09164-1658 oder 0176-73117200

für den **Seniorenachmittag** im Pfarramt

Kirchengemeinde Langenfeld—Ullstadt

LoGo Chor

Probe jeweils am Donnerstag um 20:00 Uhr .

Jesus-Christus Kirche Langenfeld.

Ansprechpartner: Ruth und Walter Kirsch, Tel. 09164-998722



Gruppen und Kreise

Kirchengemeinde Unternesselbach

Kirchenchor

Leitung: Felix Herzog, Tel. 09164-1338

Posaunenchor

Leitung: Matthias Eckart, Tel. 09161-8833779

Kindergottesdienst

Ansprechpartnerin: Manuela Seifert, Tel. 09164-995444

Donnerstagstreff

Ansprechpartnerin: Kristina Herzog, Tel. 09164-1338

Teenie-Gruppe

Ansprechpartnerin: Madeleine Rost, Tel. 09164-1383

Jungschar

Ansprechpartnerin: Petra Kohles, Tel. 09164-358





Symbol der Fruchtbarkeit und des Lebens

Das Getreide

Im Ackerbau spiegelt sich der ewige Kreislauf von Leben, Tod und Wiedergeburt wider: Stets bleibt die Ungewissheit, ob die Saat auch aufgehen, blühen und schließlich Frucht tragen wird. Die Kunst des Ackerbaus verbanden unsere Ahnen daher mit göttlichem Einfluss. Höhere Mächte mussten den Menschen diese Fähigkeiten gelehrt haben. Für die Griechen war dies einst Demeter – ein Name, der heute als ökologischer Markenartikel für natürliche und gesunde Ernährung steht. Lag der Segen der Götter auf dem Volk, war mit gutem Ertrag auf dem Feld zu rechnen. Das Getreide symbolisiert mit seinen Ähren die Fruchtbarkeit und den Reichtum. Von der Antike bis zur Moderne sind zeichenhaft Ähren und Körner auf Münzen zu finden.

Die christliche Religion nahm das Getreide sinnbildlich als „Brot des Lebens“ auf. Altartücher und Kelche sind mit Ähren verziert. Als „Madonna im Ährenkleid“ wurde die Erdmutter Maria verehrt. Christus selbst brach beim Abendmahl das Brot und sagte: „Ich bin das lebendige Brot,

das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und dieses Brot ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.“

Noch heute wird in der heiligen Eucharistie diese symbolische Wandlung gefeiert. Die ersten Feldfrüchte waren vermutlich aus dem Nahen Osten stammende Wildgräser. Wandernde Völker nahmen ihre Getreide mit. Die ältesten Funde stammen aus dem Nildelta (um 4.000 v. Chr.). In Europa sind um 3.000 vor Christus Gerste und Emmer nachgewiesen.

Die Zubereitung des nährstoffreichen und schmackhaften Nahrungsmittels hat ebenfalls einen weiten Weg hinter sich: Ursprünglich wurde Getreide als Aufguss von rohen oder gerösteten Körnern genossen, später als Brei aus gestoßen und gemahlene Körnern. Aus ungegorenem Teig wird das brotartige Fladengebäck hergestellt. Als feinkörniges, pulveriges Mehl mit unterschiedlichen Mineralstoffgehalten ist es Grundlage für die vielfältigsten Brotrezepte.

STEFAN LOTZ



Pflanzen der Bibel

Melone

Wir denken an die Fische,
die wir in Ägypten umsonst aßen,
und an die Kürbisse, die Melonen,
den Lauch, die Zwiebeln und
den Knoblauch.

4. MOSE 11,5



Pflanzen der Bibel

Rosen

Wie eine Rose unter den
Dornen, so ist meine Freundin
unter den Mädchen

HOHESLIED 2,2

Ansprechpartner

Pfarramt

Pfarrerinnen Kerstin Sprügel und Pfarrer Wolfgang Sprügel

Tel. 09164-246

Pfarrbüro

Frau Kathrin Rösch

Dottenheim	Donnerstag	von 08.00—10.00 Uhr,	Tel. 09846-785
Langenfeld	Donnerstag	von 14.00—16.30 Uhr,	Tel. 09164-213
Unternesselbach	Mittwoch	von 09.00—12.00 Uhr und	
	Donnerstag	von 10.30—13.30 Uhr	Tel. 09164-246

Postanschriften Pfarrämter:

Langenfeld Hambühler Weg 2 91474 Langenfeld Tel. 09164-213 Fax: 09164-995351 pfarramt.langenfeld @elkb.de	Unternesselbach Unternesselbach 1 91413 Neustadt/Aisch Tel. 09164-246 Fax: 09164-995351 pfarramt.unternesselbach @elkb.de	Dottenheim Dottenheimer Hauptstr. 35 91463 Dietersheim 09164-246 Fax: 09164-995351 pfarramt.dottenheim @elkb.de
---	---	--

Internetseite der KG Langenfeld—Ullstadt—Unternesselbach

<http://www.evangelisch-langenfeld.de/>

Kirchenvorstand

Vertrauensmann	Altheim	Friedrich Klose	Tel.09846-560
Vertrauensmann	Dottenheim	Walter Graf	Tel.09846-1487
Vertrauensfrau	Langenfeld	Manuela Weigand	Tel.09164-967048
Vertrauensfrau	Ullstadt	Anita Appler	Tel.09164-996752
Vertrauensfrau	Unternesselbach	Tanja Simon	Tel.09164-967077

Ansprechpartner

Mesner

Altheim:	Monika Leonte,	Tel. 0157-52366496
Beerbach:	Fam. Felsch, für Trauungen/Beerdigungen	Tel. 09161-1070
Dietersheim:	Fam. Deininger	Tel. 09161- 5791
Dottenheim:	Roswitha Haag, Walter Graf, Friedlinde Müller	Tel. 09846-9766000, Tel. 09846-1487, Tel. 09161-8119825
Langenfeld:	Marianna Dawson,	Tel. 09164-296
Ullstadt:	Anita Appler,	Tel. 09164-996752
Unternesselbach:	Renate Seifert,	Tel. 09164-640 für Trauungen/Beerdigungen

Friedhof

Dottenheim:	Roswitha Haag, Tel. 09846-9766000
Langenfeld:	N.N.
Unternesselbach:	Heike Madiar, Tel. 09164-1202

Kindergarten

Langenfeld:	Kathrin Hempel, Tel. 09164-533
--------------------	--------------------------------



Spendenkonten

Kirchengemeinden Altheim, Dottenheim, Unternesselbach

Sparkasse Neustadt/Aisch

BIC: BYLADEM1NEA

IBAN: DE 37 7625 1020 0221 3528 67

Bitte auf Überweisung Spendenzweck und Kirchengemeinde schreiben.

Kirchengemeinden Langenfeld, Ullstadt

VR-Bank Uffenheim-Neustadt/Aisch

BIC: GENODEF1NEA

Kirchengemeinde Langenfeld IBAN: DE 85 7606 9559 0001 9133 52

Kirchengemeinde Ullstadt IBAN: DE 24 7606 9559 0101 9154 36

Zitat

„Ich halte oft inne, wenn ich ein Glas ganz normales Leitungswasser trinke und denke mir, wie kostbar es ist, dass ich anders als viel zu viele Menschen in so manch anderem Land immer genug davon habe. Und dann spüre ich, wie wunderbar die Zusage ist, die Jesus mit seinem Wort über das Wasser macht. „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen
Kirche in Deutschland (EKD)